

INFORMATION FÜR BÜRGERINNEN & BÜRGER UNSERER GEMEINDE

.....

Liebe Niederkrüchtenerinnen und Niederkrüchtener,

die politische Kraft in einer kleinen Kommune wie Niederkrüchten wird von Investoren und Unternehmen bestimmt. Das erlebten wir am Mittwochabend, 25. Juni, beim Anhörungstermin im Elmpter Bürgerhaus bezüglich des Edeka-Neubaus. Auf der Internetseite Niederkrüchtens wurde nur versteckt auf den Termin hingewiesen. Entsprechend war die Teilnehmerzahl.

Investor Gerd Sluiters kam eine halbe Stunde zu spät und fiel Nachfragenden aus dem Publikum ins Wort. Bürgermeister Herbert Winzen erwiderte auf einen Bürgerbeitrag zur schlechten Verkehrslage des Standortes etwa, dass er die Welt nicht verändern könne. Auch eine Wortmeldung von Winzens Stellvertreterin, Marion Schouren, verlor sich in bloßen Zugeständnissen an das Vorhaben. Doch liegt viel Wahrheit in solchen Worten. Weil solche Momente der Frustration und Floskelhaftigkeit darauf hinweisen, dass etwas schief läuft. Und es zeigt, dass Menschen mit politischer Verantwortung sich nichts mehr zutrauen. Angesichts leerer Haushaltskassen kapitulieren wir vor der übermäßigen finanziellen Stärke eines Investors, statt gemeinsam nachhaltige Konzepte für unsere Gemeinde zu schaffen, um etwa den Einzelhandel zu beleben.

Viele Fragen blieben unbeantwortet. Allein in einem Punkt hat der Abend für Klarheit gesorgt: Es besteht ein enormes Ungleichgewicht zwischen Interessen des Investors und denen aller übrigen Gruppen. Dieses Ungleichgewicht bedroht die Gesundheit des Zusammenlebens in unserer Gemeinde und die Idee von Demokratie massiv.

Wie bei dem Projekt Seniorenbungalows im Elmpter Malerviertel (erst nur Einfamilienhäuser, dann extra für den Investor Janissen Multifunktionsgebäude, und nun – auf Wunsch von Janissen – wieder Bungalows), lässt man sich jetzt auch vom Investor Gerd Sluiters und dem Unternehmen Edeka am Nasenring führen. Das Argument, dass der Neubau vor allem für eine alternde Bevölkerung nötig sei, wird kaum aufgehen. Die Verkehrslage am Elmpter Ortseingang, Mönchengladbacher Straße, wäre selbst bei geplantem Umbau für alle Beteiligten derart unbefriedigend, dass folgende Frage berechtigt ist: Wird der Markt für die Bürger der Gemeinde errichtet oder für den Investor und für Edeka?

Wir hatten den Eindruck, es handelt sich um einen Bluff. Doch die Politiker haben Angst, ihn aufzudecken. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass sich das Plangebiet von ca. 20.868 qm im Landschaftsschutzgebiet *Elmpter Bach* befindet.

Bei der Anhörung wurde der Neubau bereits als beschlossene Sache verkauft. **Eine endgültige Abstimmung im Rat steht jedoch noch aus.** Auch die Mehrheit der Befürworter in der Bevölkerung, die für den Bau einfach vorausgesetzt wird, ist äußerst fraglich, lauscht man den Gesprächen in der Öffentlichkeit. Selbst in persönlichen Gesprächen mit Ratsmitgliedern aller Parteien äußerten einige mittlerweile erhebliche Zweifel. Obschon die meisten von ihnen in einer Erstabstimmung für den Neubau stimmten.

Wir dürfen uns in unserer Gemeinde nicht länger damit begnügen, uns nur *durch* Parteien und unseren Bürgermeister und dessen Stellvertreter vertreten zu lassen. Wir müssen auch von *außen* Einfluss auf die Politiker ausüben. **So kann jede und jeder bis zum 18. Juli 2014 Bedenken zum Bauvorhaben schriftlich oder mündlich im Rathaus in Elmpt vorbringen.**

Laut Herbert Winzen wird von der Bevölkerung jedes Mal ein „Horrorszenario“ heraufbeschworen (erwähnt wurden Mc Donalds und Netto-Markt in Elmpt und Niederkrüchten) und nie sei es eingetreten. Wir finden: Mit den Supermärkten im Industriegebiet Dam und in Elmpts und Niederkrüchtens Zentren ist unsere Versorgung gewährleistet. Darüber hinaus bieten die liebevoll gestalteten Bauernläden in unseren Dörfern eine wunderbare Alternative.

Investor Gerd Sluiters betonte die Wichtigkeit von wirtschaftlicher Expansion. Aber mehr Waren helfen nicht über einen inneren Mangel hinweg. Sie sorgen lediglich für einen Kreislauf, der zu noch mehr Konsum führt. Auf der anderen Seite der Welt führt ein solches Verhalten zu immer mehr essentiellen Mangel und schließlich zu physischem Tod.

Wir haben alles, was wir brauchen. Wir haben große Dinge. Wir wissen große Dinge. Aber wir sehen einander nicht in die Augen. Es ist wichtig, dass wir zusammenkommen.

Unterzeichnet:

....Hans-Peter Dahlke, Bäckermeister....Hermann-Josef Houx, Landwirt....Renate & Theo In der Smitten, Hausfrau & Bauleiter....Markus Lankes, Diplom-Verwaltungswirt....Tobias Magon, Diplom-Kaufmann & Einkäufer....Rene Merks, Steuerberater....Gerhard Mevissen, Landwirt....Caroline Omsels & Markus Tappeßer, Einzelhandelskauffrau & Dachdeckermeister....Sabine & Florian Pauly, Hausfrau & Studienrat....Sebastian Polmans, Diplom-Kulturwissenschaftler & Schriftsteller....Michelle Ward, Grundschullehrerin....